



CLAUS VON WAGNER Theorie der feinen Menschen

EINE EPISCHE GESCHICHTE

Wer Claus von Wagner auf einer Bühne sieht, weiß: Das wird auf jeden Fall kein normaler Kabarettabend. Claus von Wagner ist so, wie sich Bertolt Brecht und Loriot in einer durchzechten Nacht ihren Schwiegersohn vorgestellt hätten. Manche sagen, er sähe aus wie Roland Kaiser - hätte aber bessere Texte. Was ihn so anders macht?

Die Tatsache, dass er die Intelligenz seiner Zuschauer ernst nimmt. Bei allem Spaß. Claus von Wagners Kunst ist es sich höchst amüsant zu wundern. Er hat da jetzt zum Beispiel dieses großartige Buch gefunden, in dem steht, dass der „Räuberbaron des Mittelalters zum Finanzmagnaten der Gegenwart“ geworden ist. Die Schwarte ist von 1899.

„Theorie der feinen Menschen“ ist eine Erzählung aus dem tiefen Inneren unserer feinen Gesellschaft. Sie handelt vom Kampf ums Prestige, Wirtschaftsverbrechen und Business Punks. Theorie der feinen Menschen ist auch eine epische Geschichte von Verrat, Familie und Geld. Im Grunde ein bisschen wie die Sopranos*. Nur in live. Als hätte Shakespeare ein Praktikum bei der Deutschen Bank absolviert und aus Verzweiflung darüber eine Komödie geschrieben.

* Menschen, die vor 1977 geboren sind ersetzen Sopranos einfach durch Dallas.

Regie: Florian Hoffmann

PRESESTIMMEN

» Und wie er mit vielen sorgsam belegten und exakt ineinander verschraubten Beispielen und Parabeln den abgehobenen Kapital-Kapitalismus auf den Boden der Realität holt, wie er die „Zaubertricks“ sezziert, mit denen Fonds-Ganoven und Finanz-Alchemisten uns wie die willfährigen Politiker hirngeschwaschen haben, wie er den Derivatehandel als Pferdewette enttarnt – das wird, man kann es nicht anders sagen, in die Annalen der Kabarettgeschichte eingehen.

Süddeutsche Zeitung

» Es ist eine Form, die das Private und das Politische, die Ökonomie und den Alltag mit leichter Hand verknüpft, unser aller komplexe und widersprüchliche Welterfahrung in einen erzählerisch zu nennenden Kontext einbettet und wie hier in der Figur Klaus Neumanns spiegelt. Das ist immer wieder komisch, böse auch bisweilen, aber schlicht und einfach wunderbar gemacht.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

Deutscher Comedypreis 2012 (als Ensemble-Mitglied der heute show) | AZ-Stern des Jahres 2012 | Deutscher Kleinkunstpreis 2010 (mit Ensemble) | Salzburger Stier 2007 (mit Ensemble) | Bayerischer Kabarettpreis 2006 | Deutscher Kabarettpreis 2006

PUBLIKATIONEN

- AUDIO-CDs Theorie der feinen Menschen
- 3 Sekunden Gegenwart
- Im Feld
- Der Rest ist Schweigen...
- VIDEO-DVDs Die letzte Tour
- Mach3!

INTERAKTIVE LINKS

- > www.c-v-w.de
- > www.zwangsensemble.de
- > www.br-online.de/podcast
- > [facebook](https://www.facebook.com)